

### Buchbesprechungen

SCHULTZ, T., 2010: Die Großpilzflora des Nationalparks Harz. Kommentierte Artenliste der Ascomyceten und Basidiomyceten. Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz 5. 216 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen und Aquarelle. Erhältlich bei der Nationalparkverwaltung Harz, Lindenallee 35, D-38855 Wernigerode, www.national-park-harz.de. Email: karin.haake@npharz.sachsen-anhalt.de. € 15,- zzgl. Versandkosten.

In diesem neuen Buch über die Großpilzflora des Nationalparks Harz folgt nach Geleitwort und Vorwort ein Abriss der Geschichte der mykologischen Forschung im Hochharz. Daran anschließend werden Lage, Landschaftsgliederung, Geologie, Böden, und Klima des Untersuchungsgebietes vorgestellt. Das Untersuchungsgebiet ist der länderübergreifend in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen liegende Nationalpark Harz. Es werden der pilzkundliche Kenntnisstand im Gebiet, sowie das Gebiet selbst kurz allgemein pilzökologisch umrissen. Definition, Lebensweise und ökologische Bedeutung der Pilze sowie Pilzschutz werden erläutert. Die wissenschaftliche Zielsetzung des Werkes, die Datengrundlage, der Datenumfang, die verwendete Methodik, Taxonomie und Nomenklatur werden genau dargelegt. Den Hauptteil bildet die kommentierte Artenliste, gefolgt von Literatur und Quellenverzeichnis, sowie einer abschließenden Liste der Mitarbeiter und der Danksagung.

In der Gesamtliste sind die Pilze alphabetisch geordnet. Bei jeder Art stehen der wissenschaftliche und der deutsche Name, die Klassifizierung, das Vorkommen, Vegetationsstufen, Ökologie, der höchste Fundort, falls sinnvoll Anmerkungen, Literatur und weitere Quellenangaben, sowie Bildnachweise. Bei bis zu sechs Einzelfunden werden alle Fundorte angeführt. Neben zahlreichen Fotos lockern feine Aquarelle von HANS MANHART den Text auf. Etliche seltene Arten sind abgebildet, z. B. *Aleuria scotica*, *Boletus pseudoregius*, *Cortinarius barbaricus*, *Entoloma sodale*, *Monilinia oxycocci* (= *Franquinia oxycocci*, ined.), *Monilinia urnula* (= *Franquinia urnula*, ined.), *Geoglossum umbratile*, *Hygrophorus korhonenii*, *Peziza merdae*, *Russula laeta*, *Russula sphagnophila*, *Sarea resiniae*, *Sowerbyella densireticulata*, *Stagnicola perplexa* und *Tricholoma cingulatum*. Eine Kleinigkeit ist etwa, dass das Foto von *Leptoporus mollis* um 90° gedreht gehört. Das Foto von *Inocybe terrigena* könnte auch eine andere Art (*I. dulcamara*?) zeigen.

Die Aktualisierung der Nomenklatur ist eine schwierige Sache und kann natürlich immer nur bis zu einem bestimmten Zeitpunkt durchgeführt werden, so findet sich zwar *Rhodonia placenta*, die im Index Fungorum noch als *Postia placenta* geführt wird, aber z. B. noch *Coprinus* s. l., *Langermannia gigantea*, *Mycena rorida*, *Merulioopsis corium* und *Russula emetica* var. *betularum*.

Bei einigen seltenen Arten steht „Beleg Dia“ dabei. Hier ist für mich unklar, ob der Fundmeldung ein Herbarbeleg zugrunde liegt, oder ob es nur ein Diapositiv gibt. Bei anderen seltenen Arten ist keine Information bezüglich eines Herbarbeleges vorhanden, z. B. bei *Leccinum cyaneobasileucum*, was eine Nachbestimmung erschwert. Ich weiß allerdings, dass viele der genannten Sammler private Herbarien führen. Wenn ein

Fund unsicher ist, so ist das in den Anmerkungen ausgedrückt. Beschreibungen kritischer Funde sind nicht enthalten.

Ende 2009 waren immerhin beachtliche 1525 Großpilzarten im Nationalpark Harz registriert. Das ist eine gute Grundlage für weitere Forschungen und Auswertungen etwa nach ökologischen Fragestellungen. Das Pilzwachstum im Harz wird in Zukunft weiterhin erhoben, was sicher längerfristige Analysen ermöglicht, die besonders bei Großpilzen wichtig sind. Dafür wird die vorliegende Liste eine unverzichtbare Basis sein.

IRMGARD KRISAI-GREILHUBER